

Hansainvest Hanseatische Investment GmbH, Hamburg

(Datum der Veröffentlichung: 12. Juni 2019)

Lagebericht

Grundlagen der Gesellschaft

Die HANSAINVEST Hanseatische Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung (HANSAINVEST) ist eine Kapitalverwaltungsgesellschaft, deren Unternehmensgegenstand darauf ausgerichtet ist, Investmentvermögen aufzulegen und zu verwalten. Dabei werden die Geschäftsaktivitäten auf drei Kernbereiche fokussiert:

HANSA-Fonds

In diesem Geschäftsbereich verwaltet die HANSAINVEST Wertpapier-Investmentvermögen. Das Portfoliomanagement wird durch die SIGNAL IDUNA Asset Management GmbH (ein Unternehmen der SIGNAL IDUNA Gruppe) wahrgenommen. Der Vertrieb erfolgt über Schwestergesellschaften.

SIGNAL IDUNA-Spezialfonds

In diesem Geschäftsbereich verwaltet die HANSAINVEST Wertpapier- und Immobilien-Spezialfonds. Bei den Wertpapier-Spezialfonds erfolgt das Portfoliomanagement durch die SIGNAL IDUNA Asset Management GmbH oder durch konzernfremde Portfoliomanager, bei den Immobilien-Spezialfonds durch die HANSAINVEST Real Assets GmbH. Anleger der Fonds sind die Unternehmen der SIGNAL IDUNA Gruppe.

Service KVG-Labelfonds

In diesem Geschäftsbereich verwaltet die HANSAINVEST Fonds in allen Assetklassen. Dieser ist unterteilt in Financial Assets (Wertpapiere) und Real Assets (Immobilien und Sachwerte). Das Portfoliomanagement der Financial Assets nehmen konzernfremde Dritte wahr, das Portfoliomanagement der Real Assets erfolgt hauptsächlich durch die HANSAINVEST selbst.

Seit 2013 besteht ein Beherrschungsvertrag mit der SIGNAL IDUNA Holding AG.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

2018 war für die Kapitalmärkte ein schwieriges Jahr, welches kaum eine Chance ließ, positive Renditen zu erwirtschaften. Verschiedene Faktoren sorgten zunehmend für Unsicherheit an den Märkten und entsprechend abnehmende Risikobereitschaft der Investoren. Allen voran der Handelskonflikt zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und China belastete das Geschehen. Hinzu gesellte sich die Ungewissheit über das Ausscheiden Großbritanniens aus der EU ("BREXIT") und der Haushaltsstreit der neuen italienischen Regierung mit der EU-Kommission. Die realwirtschaftlichen Folgen wie eine

Verlangsamung des Welthandels und abnehmende Investitionsneigung hinterließen ihre Spuren an den Märkten.

An den Aktienmärkten konnten zu Beginn des Jahres 2018 neue historische Höchststände erzielt werden. Deutliche Kursverluste im vierten Quartal sorgten per Saldo aber für ein tiefrotes Jahr bei Dividendenpapieren. Die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen erhöhte sich im Jahresverlauf zwar temporär, ermäßigte sich jedoch im Vergleich zum Vorjahr.

Der Fondsbranche flossen gemäß dem Bundesverband Investment und Asset Management e.V. (BVI) 73,1 Mrd. EUR an Neugeschäft zu. Zum Jahresende verantworteten die Kapitalverwaltungsgesellschaften rund 3,0 Bio. EUR von privaten und institutionellen Anlegern. In 2018 wurden insbesondere Mischfonds und Sachwertfonds bei Privatanlegern nachgefragt.

Geschäftsverlauf

Wie im vergangenen Jahr prognostiziert, nahm das verwaltete Fondsvermögen insgesamt zu. Hauptursache hierfür waren die Mittelzuflüsse.

Die Anzahl der verwalteten Investmentvermögen der HANSAINVEST hat sich in 2018 von 243 auf 302 erhöht.

Zum 31. Dezember 2018 betrug das Gesamtvolumen der Investmentvermögen 30,8 Mrd. EUR gegenüber 28,5 Mrd. EUR am 31. Dezember 2017.

	2018	2017
	Mio. EUR	Mio. EUR
Fondsvermögen per 31. Dezember		
HANSA-Fonds		
Publikumsinvestmentvermögen	2.437,8	2.663,2
davon Immobilien-Sondervermögen	1,5	2,7
SIGNAL IDUNA-Spezialfonds		
Spezialinvestmentvermögen	14.457,9	14.616,1
davon Immobilien-Sondervermögen	2.634,9	2.482,7
Service KVG Financial Assets		
Publikumsinvestmentvermögen	7.327,0	6.473,0
Spezialinvestmentvermögen	2.431,4	2.224,6
Service KVG Real Assets		
Offene Immobilien-Publikums-Sondervermögen	5,6	5,1
Offene Immobilien-Spezial-Sondervermögen	3.729,4	2.331,1
Geschlossene Sachwerte-Publikums-Sondervermögen	176,2	128,0
Geschlossene Sachwerte-Spezial-Sondervermögen	224,1	84,2
Gesamtvermögen	30.789,4	28.525,3

Von dem verwalteten Fondsvermögen entfielen 2.778,0 Mio. EUR (Vorjahr: 1.017,6 Mio. EUR) auf die neu aufgelegten bzw. im Geschäftsjahr auf die HANSAINVEST übertragenen Investmentvermögen.

Wie im Vorjahr prognostiziert sank der Jahresüberschuss, was insbesondere mit dem Sondereffekt des Teilbetriebsverkaufs Anfang 2017 zusammenhängt.

In wirtschaftlicher Hinsicht wurden die in der Geschäftsstrategie definierten Maßnahmen weiterhin konsequent verfolgt.

Lage der Gesellschaft

Vermögenslage

Das Eigenkapital der Gesellschaft betrug zum Bilanzstichtag 39,0 Mio. EUR (gezeichnetes Kapital in Höhe von 10,5 Mio. EUR, Kapitalrücklagen in Höhe von 0,5 Mio. EUR und andere Gewinnrücklagen in Höhe von 6,3 Mio. EUR sowie ein Bilanzgewinn in Höhe von 21,7 Mio. EUR) und war überwiegend in den Spezialfonds "HANSAINVEST" angelegt. Zum 31. Dezember 2018 ergab sich eine Eigenkapitalquote von 45,3 % (Vorjahr: 47,0 %).

Finanzlage

Die Veränderungen in den Finanzströmen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus der Kapitalflussrechnung	2018 EUR	2017 EUR
Laufende Geschäftstätigkeit		
Jahresüberschuss	15.308.995,76	22.405.684,16
+ Abschreibungen	475.956,88	623.009,90
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-732.052,64	-3.461.481,37
-/+ Gewinn/Verlust aus der Veräußerung von Sachanlagen	-531,00	0,00
-/+ Zunahme/Abnahme der Kundenforderung	0,00	0,00
-/+ Zunahme/Abnahme der anderen Aktiva aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.613.936,41	-1.675.944,12
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
+/- Zunahme/Abnahme der anderen Passiva aus laufender Geschäftstätigkeit	4.268.905,20	3.093.920,87
I. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	17.707.337,79	20.985.189,44
Investitionstätigkeit		
+ Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	5.996,00	226.232,25
- Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	0,00	0,00
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	0,00	0,00
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-324.564,55	-190.675,65
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Sachanlagevermögen	-253.396,33	-176.566,25
II. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-571.964,88	-141.009,65
Finanzierungstätigkeit		
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalerhöhungen	0,00	0,00
- Auszahlungen an Gesellschafter	-15.000.000,00	-13.800.000,00
III. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-15.000.000,00	-13.800.000,00
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	2.135.372,91	7.044.179,79
+ Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	64.473.390,78	57.429.210,99
Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres	66.608.763,69	64.473.390,78

Die im Bestand befindlichen Wertpapiere werden entsprechend DRS 21 dem Finanzmittelbestand zugerechnet, da sie der Liquiditätsreserve dienen und jederzeit ohne wesentliche Wertabschläge in Zahlungsmittel umgewandelt werden können.

Ertragslage

Die wesentlichen Ertragskomponenten der HANSAINVEST sind Provisionserträge aus der Verwaltung von Investmentvermögen. Die Entwicklung des Fondsvolumens wirkt sich wesentlich auf die Ertragslage der Gesellschaft aus und hängt überwiegend vom Absatzerfolg der Investmentvermögen sowie von den Entwicklungen der Kapitalmärkte und dem Anlageerfolg des Portfoliomanagements ab. In 2018 erhöhten sich die Provisionserträge um 23,0 Mio. EUR auf 142,0 Mio. EUR. Die Provisionsaufwendungen für das Portfoliomanagement sowie für Vertriebs- und Beratungsleistungen erhöhten sich um 17,8 Mio. EUR auf 92,2 Mio. EUR.

Allgemeine Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich um 3,4 Mio. EUR auf 25,7 Mio. EUR und Personalaufwendungen erhöhten sich um 1,2 Mio. EUR auf 12,7 Mio. EUR.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Ein wesentlicher nichtfinanzieller Leistungsindikator sind die Mitarbeiter der HANSAINVEST. Die Motivation und Leistungsbereitschaft der Mitarbeiter gehören mit zu den zentralen Erfolgskriterien der Gesellschaft, die sich insbesondere durch die Anpassungsbereitschaft aufgrund regulatorischer Änderungen oder auch im Wege der Digitalisierung des Unternehmens kennzeichnen.

Ein weiterer wesentlicher Leistungsindikator ist die Kundenzufriedenheit. Die HANSAINVEST bietet eine große Produktpalette im Bereich der Wertpapier- und Sachwertanlagen an und geht individuell auf Kundenwünsche ein. So wurde die Gesellschaft zum vierten Mal in Folge zur "besten Service-KVG" in einer Umfrage des Magazins "Private Banker" gewählt.

Die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren sind Bestandteil der Geschäfts- und Risikostrategie.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage

Das Jahr 2018 war erneut ein sehr erfolgreiches Jahr für die HANSAINVEST. Die Ertragsziele konnten deutlich übertroffen werden.

Die Vermögens- und Finanzlage der HANSAINVEST ist geordnet.

Risiko- und Chancenbericht

Wesentliche Elemente unseres Risikofrüherkennungssystems

Das verantwortungsbewusste Eingehen von mit der Geschäftstätigkeit verbundenen Risiken ist integraler Bestandteil der Aktivitäten der HANSAINVEST.

Ein geeignetes Risikomanagementsystem erfordert die jederzeitige Erfassung, Messung, Steuerung sowie Überwachung und Kommunikation sämtlicher mit der Verwaltung von Investmentvermögen, der Erbringung von Dienstleistungen und Nebendienstleistungen sowie der Anlage des eigenen Vermögens der Gesellschaft verbundenen wesentlichen Risiken. Der Umfang des Risikomanagementsystems orientiert sich dabei an den Anforderungen der KAMaRisk.

Die strategische Risikosteuerung obliegt der Geschäftsführung und verfolgt das Ziel, die Risikotragfähigkeit der betriebenen Geschäfte langfristig abzusichern, die aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalanforderungen zu erfüllen und die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sicherzustellen.

Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement trägt die Geschäftsführung. Sie benötigt zur Steuerung umfassende steuerungsrelevante Informationen und hat dafür ein Risikomanagement eingerichtet. Dieses betreut den Risikomanagementprozess und berichtet direkt an die Geschäftsführung. Die Mitarbeiter des Risikomanagements haben alle notwendigen Befugnisse und einen uneingeschränkten Zugang zu allen Informationen, die für die Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlich sind.

Die Geschäftsführung lässt sich quartalsweise über die Risikolage und die Risikokennziffern der HANSAINVEST berichten und erörtert diese im Rahmen ihrer Sitzungen. Bei wesentlichen Ereignissen zwischen den Quartalsstichtagen lässt sie sich ad-hoc informieren. Die Berichterstattung an die Geschäftsführung dient gleichzeitig als Basis für die regelmäßige bzw. anlassbezogene Information des Aufsichtsrates.

Die HANSAINVEST hat aus der Geschäftsstrategie eine konsistente Risikostrategie abgeleitet. In der Risikostrategie wurde die Risikosteuerung der wesentlichen Geschäftsaktivitäten der HANSAINVEST festgelegt. Die Strategien der Gesellschaft wurden eingehend mit dem Aufsichtsrat erörtert.

Im Rahmen der Risikoinventur hat die HANSAINVEST alle Risiken im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit analysiert. Das sind insbesondere Risiken im Zusammenhang mit der Verwaltung der Investmentvermögen und der Anlage der Eigenmittel. Folgende Risiken werden als wesentlich im Sinne der KAMaRisk eingestuft:

- Marktpreisrisiken,
- Adressenausfallrisiken,
- Liquiditätsrisiken,
- Operationelle Risiken,
- Vertriebsrisiken,
- Performancerisiken,
- Reputationsrisiken.

Auf der Grundlage des Gesamtrisikoprofils ist sicherzustellen, dass die wesentlichen eingegangenen Risiken unserer Gesellschaft durch das Risikodeckungskapital ("internes Kapital") laufend abgedeckt sind und damit die Risikotragfähigkeit gegeben ist. Die HANSAINVEST ermittelt das Risikodeckungskapital auf Basis der geplanten handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung und der Eigenkapitalbestandteile. Das Risikotragfähigkeitskonzept wird jährlich auf seine Angemessenheit überprüft. Die Geschäftsführung hat aufbauend auf der Berechnung des Risikodeckungskapitals für wesentliche Risiken Limite festgelegt.

Die in unserer Gesellschaft eingesetzten Risikomanagementmethoden und -verfahren zur Unterstützung des Steuerungsprozesses wurden in 2018 turnusmäßig überprüft und weiterentwickelt.

Zur Sicherstellung angemessen ausgestalteter Vergütungssysteme besteht eine schriftliche dokumentierte Vergütungspolitik.

Die Interne Revision ist Teil des von der Geschäftsführung eingerichteten Risikomanagements der HANSAINVEST. Sie nimmt ihre Aufgaben im Auftrag der Geschäftsführung selbstständig und unabhängig wahr und beurteilt die Wirksamkeit des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems sowie die Ordnungsmäßigkeit der Prozesse und Aktivitäten auf Basis einer risikoorientierten Prüfungsplanung.

Markt- und Adressenausfallrisiken

Die Markt- sowie Adressenausfallrisiken können einerseits aus dem Eigengeschäft der HANSAINVEST, andererseits aus den von der Gesellschaft verwaltenden Investmentvermögen resultieren. Als wesentliches Risiko gilt in diesem Zusammenhang insbesondere eine negative Marktentwicklung an den Aktienmärkten, da sich rückläufige Fondsvolumina direkt auf die Höhe der Verwaltungsvergütung der HANSAINVEST auswirken und zu geringeren Erträgen führen. Durch eine schwache Wertentwicklung der Investmentvermögen sind zusätzlich Anteilscheinrückgaben der Anleger zu befürchten, die eine weitere Reduzierung der Erträge zur Folge hätte. Die Überwachung und Steuerung dieser Risiken erfolgt sowohl auf der Gesellschaftsebene als auch in den operativen Einheiten des Fondsmanagements und des Risikomanagements mit Zuhilfenahme entsprechender EDV-Unterstützung.

Liquiditätsrisiken

Unter dem Begriff des Liquiditätsrisikos werden mehrere Risikofaktoren zusammengefasst:

- Liquiditätsrisiko im engeren Sinne,
- Refinanzierungsrisiko,
- Marktliquiditätsrisiko in den Fonds.

Die HANSAINVEST muss gewährleisten, dass gegenwärtige und zukünftige Zahlungsverpflichtungen jederzeit zeitgerecht und vollständig entsprochen werden kann. Hierzu hat die HANSAINVEST ein Liquiditätsmanagement eingerichtet. Dies umfasst sowohl die Steuerung kurzfristiger liquider Mittel als auch die Überwachung der gesetzlichen Anforderung an die Liquidierbarkeit der angelegten Eigenmittel.

Die Gesellschaft refinanziert ihre geschäftlichen Aktivitäten aus dem laufenden Ergebnis und verzichtet soweit möglich auf Fremdmittel. Das Refinanzierungsrisiko ist damit für die HANSAINVEST von untergeordneter Bedeutung.

Auf der Fondsebene besteht das Risiko, die Anteilsrückgabewünsche der Anleger mangels Liquidität im Investmentvermögen und/oder mangels liquidierbarer Vermögensgegenstände nicht bedienen zu können. Für die verwalteten Investmentvermögen und deren Liquiditätsrisiken sind daher im Risikomanagementsystem Maßnahmen zur Überwachung und Steuerung eingerichtet.

Operationelle Risiken

Operationelles Risiko ist das Risiko von Verlusten, die durch die Unangemessenheit oder das Versagen von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder durch externe Ereignisse verursacht werden, einschließlich Rechtsrisiken.

Für die HANSINVEST haben die operationellen Risiken einen besonderen Stellenwert, da sie Vermögen treuhänderisch verwaltet und für dabei entstandene Schäden aufkommen muss. Das Augenmerk liegt daher nicht nur auf den klassischen operationellen Risiken auf Gesellschaftsebene, sondern auch auf Risiken, die auf Ebene der Investmentvermögen bestehen.

Ziel des Managements der operationellen Risiken ist es, diese so weit wie möglich unter Berücksichtigung von Kosten-Nutzen-Gesichtspunkten zu minimieren.

Mittels Self-Assessments wird sichergestellt, dass die Gesellschaft die wesentlichen operationellen Risiken quartalsweise identifiziert und beurteilt. Die entsprechenden Risiken werden nach Art und erwartetem maximalen Verlust erfasst und mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit belegt. Der Umgang mit operationellen Risiken wird in Abhängigkeit von der Ausgestaltung des konkreten Risikos bestimmt. Die Geschäftsführung entscheidet zusammen mit den Risikoverantwortlichen, welche Risikosteuerungsmaßnahmen zu treffen sind.

Eingetretene operationelle Risiken werden ab einer Verlusthöhe von 1.000 EUR in einer Schadenfalldatenbank erfasst. Bedeutende Schadenfälle werden unverzüglich hinsichtlich ihrer Ursachen analysiert und Handlungsmaßnahmen zur Risikoreduzierung definiert. Die Geschäftsführung erhält hierzu ein quartalsweises Reporting bzw. anlassbezogenes Ad-hoc-Reporting.

Vertriebsrisiken

Unter Vertriebsrisiken versteht die HANSAINVEST, dass Ziele und Planungen im Neugeschäft, d. h. avisierte Mittelaufkommen nicht erreicht werden oder das bestehende Fondsvermögen durch Anteilrückgaben geschmälert wird. Die HANSAINVEST verfügt für ihre Fondsprodukte über keinen eigenen Vertrieb. Die Steuerung der Risiken aus einer verfehlten Vertriebsleistung beim Neugeschäft ist daher nur begrenzt möglich und beschränkt sich auf die Abstimmung der vertrieblichen Aktivitäten mit den externen Vertriebseinheiten und gezielte vertriebsunterstützende Maßnahmen zur Förderung der Vermittlung von Investmentvermögen.

Performancerisiken

Eine negative Performance bzw. eine schlechte relative Performance kann zu Anteilsrückgaben der Anleger oder zum Weggang von Initiatoren und somit zu einem Schrumpfen des verwalteten Vermögens führen. Das Performancerisiko wird seitens des Risikomanagements für jedes Investmentvermögen überwacht. Es findet eine monatliche Analyse statt, wobei kritische Investmentvermögen identifiziert und gegebenenfalls Maßnahmen in Abstimmung mit der Geschäftsführung ergriffen werden. Zu den Maßnahmen können u. a. die Anpassung der Anlagestrategie und des -verhaltens als auch Veränderungen der Asset Allokation gehören.

Reputationsrisiken

Ziel der HANSAINVEST ist die jederzeitige Wahrung einer einwandfreien Reputation bzw. die Verminderung des Risikos von negativer Publizität. Das Management der Reputation der HANSAINVEST sowie potenzieller Reputationsrisiken liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung. Egetretene operationelle Risiken können das Reputationsrisiko erhöhen. Die Steuerung des Reputationsrisikos geht daher stark einher mit der Überwachung und Steuerung der operationalen Risiken. Die HANSAINVEST setzt Systeme zur Identifikation negativer Publizität ein. Die Geschäftsführung wird damit zeitnah in die Lage versetzt, eine Analyse des möglichen Reputationsrisikos vorzunehmen und Entscheidungen über risikomindernde Maßnahmen zu treffen.

Chancenbericht

Die HANSAINVEST ist gut auf die Herausforderungen und die Chancen der kommenden Jahre ausgerichtet. Dabei profitiert die Gesellschaft von der Einbindung in die SIGNAL IDUNA Gruppe.

Durch die intensive Projektbetreuung in den vergangenen Jahren verfügt die Gesellschaft über alle erforderlichen technischen Voraussetzungen, der Notwendigkeit nach einem zunehmenden Automatismus in der Fondsverwaltung sowie im Controlling gerecht zu werden - insbesondere im Hinblick auf die kontinuierlich zunehmenden Service KVG-Aktivitäten -, um die Sicherheit sowie die Effizienz der Arbeitsabläufe zu steigern und somit die wachsenden Anforderungen der Investoren mit hoher Qualität erfüllen zu können.

Ein weiterer Meilenstein ist die Erweiterung des Geschäftsfelds um die Verwaltung von luxemburgischen Investmentvermögen aus Hamburg heraus, auch in Zusammenarbeit mit der luxemburgischen Tochtergesellschaft. Weiterhin wurde die Produktpalette um einen Mikrofinanzfonds erweitert. Die HANSAINVEST kann ihren Kunden neben Investitionen in Wertpapiere und Sachwerte ein großes Spektrum an Investitionsmöglichkeiten bieten.

Zusammenfassende Darstellung

Aktuell sind den Bestand des Unternehmens gefährdende Risiken nicht erkennbar.

Die internen Limite wurden im Gesamtjahr 2018 eingehalten. Darüber hinaus waren die gesetzlichen Kapitalanforderungen gem. § 25 KAGB erfüllt.

Prognosebericht

Kapitalmärkte

Die Vorzeichen für eine volatile Entwicklung an den Aktienmärkten scheinen gegeben. Dennoch behalten im andauernden Niedrigzinsumfeld die Dividendenpapiere eine relative Attraktivität. So werden die Unternehmen in einer abkühlenden Konjunktur in der Lage zu sein, ihre Erträge zu steigern. Die Europäische Zentralbank bleibt weiterhin ihrem expansivem Kurs treu. In der zweiten Jahreshälfte ist frühestens mit einer marginalen Leitzinserhöhung zu rechnen. Über den BREXIT wird ab dem 2. Quartal mehr Klarheit herrschen. Sollte es zu einem harten BREXIT kommen, rechnet die Gesellschaft mit einer schweren Rezession für Großbritannien.

Geschäftsmodell

In naher Zukunft gilt es, das enorme Wachstum effizient und zielorientiert zu verarbeiten. Neben der Investition in die Weiterbildung bereits bestehender Mitarbeiter gilt es, neues Personal aufzubauen und zu integrieren. Personalentwicklung wird ein wichtiges Thema in den Folgejahren sein. Aufgrund des Ausscheidens eines Geschäftsführers, muss sich die Spitze der HANSAINVEST neu organisieren.

Eine der Herausforderungen ist es, auch die Struktur der HANSAINVEST dem Wachstum gerecht anzupassen

Die Gesellschaft erwartet, dass sie im Bereich der klassischen Fonds einen leicht steigenden Anteil am Fondsvermögen durch Mittelzuflüsse und im Bereich Service KVG-Labelfonds einen stärkeren Zuwachs von Fondsvermögen in bestehende Fonds und Neuauflegungen von Fondsprodukten für alle Assetklassen erzielen wird. Zudem besteht die Planung, in naher Zukunft die grenzüberschreitende Verwaltung von luxemburgischen Fonds aus Hamburg heraus breiter aufzustellen.

Regulierungen und der fortdauernde Rechtssetzungsprozess zur European Market Infrastructure Regulation (EMIR), Packaged Retail and Insurance-based Investment Products (PRIIPs), Investmentsteuerreformgesetz, Markets in Financial Instruments Directive II (MiFID II) haben bereits in den vergangenen Geschäftsjahren, neben den IT-Projekten, für umfangreiche Projektarbeiten und Ressourcenbindungen gesorgt. Diese werden auch im kommenden Geschäftsjahr verfolgt und fortgeführt. Daneben stehen umfangreiche Projekte i.R.v. Digitalisierungen und Automatisierungen an.

Gesamtaussage zur künftigen Entwicklung

Unter Berücksichtigung der strategischen Ausrichtung, der operativen Ziele und einer soliden Geschäftsbasis, rechnet die HANSAINVEST für das nächste Jahr mit einem leicht steigenden Fondsvermögen sowie steigenden Personal- und Verwaltungsaufwendungen, bedingt durch den Personalanbau und fortschreitende Anwendung für Digitalisierungen. Der Jahresüberschuss wird auf dem Niveau des Jahres 2018 liegen. Gravierende Änderungen an den Märkten und in den Rahmenbedingungen können zu einer anderen Einschätzung führen.

HANSAINVEST Hanseatische Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Geschäftsführung

Dr. Stotz, Sprecher

Brinckmann

Drießen